

Ausbau Gemeindestraßennetz

Zunächst möchte ich mich einmal für die Zuschüsse beim Land NÖ bedanken, ohne die der Ausbau unseres Gemeindestraßennetzes in diesem Umfang nicht möglich wäre. Die Landesstraßen selbst werden durch die Straßenmeisterei Kirchberg bestens in Schuss gehalten, bzw. siehe Kirchengasse Bierbaum vorbildlich saniert. Wir als Gemeinde versuchen unser Straßennetz sukzessive zu verbessern. Dies stellt ebenso wie die Erhaltung der Güterwege eine große finanzielle Herausforderung dar. Daher sind wir in diesem Ressort auf die Bedarfszuweisungen des Landes NÖ angewiesen.

In den letzten zweieinhalb Jahren wurde in die Erhaltung folgender Straßen investiert:

Bierbaum: Florianigasse, Vorstadtgasse
Frauendorf: Wolfsgasse, Ringweg, Lindengasse
Hippersdorf: Hauptstraße
Zaussenberg: Milchweg

Förderung des Vereinswesens

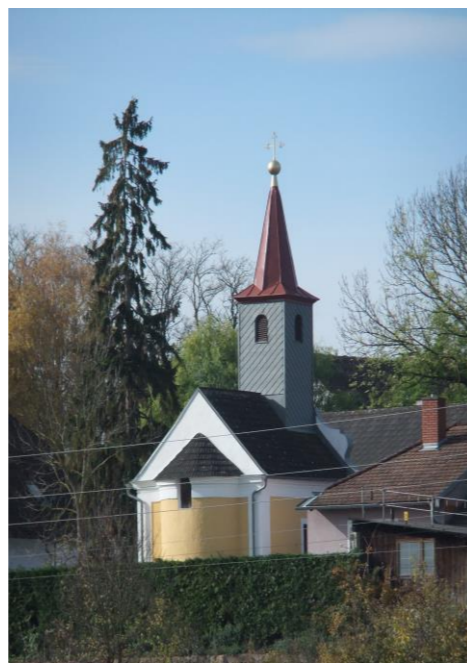
Die Förderung des Vereinswesens in unserer Gemeinde liegt unserem Bürgermeister sehr am Herzen. „Aktive Vereine, die das gesellschaftliche Leben in unsere Gemeinde fördern, werden seitens der Gemeinde gerne unterstützt. Egal ob Sportvereine, Verschönerungsvereine oder andere Institutionen wie Feuerwehren, Pfarren, Kammerchor. Alle haben bereits einen Zuschuss für ihre Investitionen erhalten. Das Vereinswesen sorgt auch für einen guten Zusammenhalt innerhalb der Ortschaft“ betont Bürgermeister Franz Stöger.

Als lobenswertes Beispiel möchte ich hier die Ortschaft Zaussenberg nennen. Zum 250-jährigen Bestehen der Ortskapelle hat neben dem Verschönerungsverein die ganze Bevölkerung mitgeholfen diese zu restaurieren.

Wie wichtig unsere Freiwilligen Feuerwehren sind hat sich erst wieder vor kurzem gezeigt. Sie waren stundenlang im Einsatz um Sturmschäden zu beseitigen.

Aber auch die Sport- und Verschönerungsvereine in den Katastralgemeinden leisten einen großen Beitrag dafür, dass wir uns in unserer Gemeinde wohlfühlen. Viele öffentliche Flächen werden gepflegt und sauber gehalten. Dafür gebührt neben diesen Vereinen auch den vielen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein großes Lob und Dankeschön.

Herzlichen Dank an alle, die für ein sauberes Ortsbild sorgen!



Königsbrunn aktuell

Aktuelle Information aus der Gemeinde Königsbrunn am Wagram, November 2017.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die VP Königsbrunn präsentiert Ihnen auf den folgenden Seiten nennenswerte Projekte, die seit den Gemeindewahlen 2015 umgesetzt wurden.

Auch in unserer Gemeinde wurde viel investiert. Vor allem in die Sicherung der Trinkwasserversorgung. Die Wasseraufbereitungsanlage ist seit wenigen Wochen in Betrieb. Die Mobilisierung von Bauland und Wohnraum konnte vorangetrieben werden. Dass dieses Geld gut angelegt ist, zeigt sich am großen Interesse von Bauwerkern.

Der Ausbau unseres Gemeindestraßennetzes wurde und wird weiterhin forciert. Die Sanierung des Turnsaales unserer Volksschule ist bereits in der Ausschreibungsphase und wird im Frühjahr 2018 erfolgen. Ebenso der Hochwasserschutz Hippersdorf.

Wir arbeiten für unsere Gemeinde!

Josef Schwanzer
Gemeindeparteiobmann



volkspartei
niederösterreich

wir gemeinsam
für niederösterreich.

Bürgermeister Franz Stöger
und LH Johanna Mikl-Leitner

vpnoe.at

Halbe Zeit. Volle Kraft. Ganze Arbeit.

„Dort wo gearbeitet wird, schafft die Politik Zufriedenheit – von Politikverdrossenheit ist in NÖ nichts zu spüren“, zeigt sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überzeugt. Und gearbeitet wird in den Gemeinden Niederösterreichs genug: „Seit den Gemeindewahlen am 25. Jänner 2015 haben wir seitens des Landes rund 1,8 Milliarden Euro an Förderungen in unsere Gemeinden investiert. Die Gemeinden selbst haben überdurchschnittlich viel Geld in die Hand genommen und um 12 Prozent mehr investiert, als Gemeinden in anderen Bundesländern.“

Die Vielzahl bzw. Vielfalt an Projekten kann sich sehen lassen. In den letzten 2,5 Jahren wurden insgesamt 4.000 Kultur- und regionale Wissenschaftsprojekte umgesetzt. 450 Stadtkern-Attraktivierungen um rund 23 Mio. Euro durchgeführt, 650 Sportstätten um rund 50 Mio. Euro adaptiert. 233 Mio. Euro an Baumaßnahmen an unseren 1050 Kindergärten und 990 Pflichtschulen und 239 Mio. Euro in die Verbesserung des 27.000 Kilometer langen Gemeinde-Straßennetzes investiert. All das stärkt in erster Linie die regionale Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. So schaffen und sichern die gemeinsamen Investitionen von Land NÖ und Gemeinden rund 20.000 Jobs in NÖ pro Jahr.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4
Herausgeber: Volkspartei Königsbrunn am Wagram
Gemeindeparteiobmann: Josef Schwanzer, 3462 Utzenlaa
Hauptstraße 14
Herstellungsort: Königsbrunn am Wagram

Neue Trinkwasseraufbereitungsanlage seit Oktober in Betrieb

Wasser ist Leben! So wie das Leben auf unserem Planeten in den Urmeeren entstand, so ist Wasser auch noch nach Milliarden von Jahren der wichtigste Motor unseres Lebens. Unser Körper besteht zu 70 % aus Wasser. Um unsere Körperfunktionen erhalten zu können, müssen wir täglich mindestens 1 bis 2 Liter Flüssigkeit zu uns nehmen.

Das Wasser auf unserer Erde befindet sich immerfort im Kreislauf. Von den unglaublichen 1,4 Milliarden Kubikkilometern Wasser auf der Erde geht – egal wofür man es auch verwendet – kein Tropfen verloren.

Verdunstung und Niederschlag sind vollkommen im Gleichgewicht. Nur die Wasserqualität wird durch den menschlichen Gebrauch verändert.



Trinkwasserqualität gesichert:

Durch den Bau einer neuen Wasseraufbereitungsanlage haben die Gemeinden Kirchberg und Königsbrunn die Versorgung mit nach neuesten Standards aufbereitetem Trinkwasser für Jahrzehnte gesichert. Die Kosten für das Projekt "Trinkwasseraufbereitungsanlage neu" belaufen sich auf ca. zwei Millionen Euro netto. Neben der deutlichen Reduzierung des Nitrat- und Pestizidgehaltes kommt es durch die neue Aufbereitungsanlage auch zu einer deutlichen Verminderung der Wasserhärte. Möglich wird dies durch die Neuerrichtung der beiden Brunnenanlagen und der Errichtung der Aufbereitungsanlage mit Umkehrosmoseanlage, Aktivkohlefilter, Entsäuerungsanlage und UV-Desinfektion. Bis zum Frühjahr 2018 werden die Nebenanlagen neu angelegt und dann wird mit einem Tag der Offenen Tür die Anlage auch offiziell mit einem Festakt in Betrieb genommen.



Die Bürgermeister Wolfgang Benedikt und Franz Stöger mit den Wassermeistern Mathias Stöger, Anton Wagensonner und Franz Leuthner in der neuen Aufbereitungshalle.

Mobilisierung Bauland und Wohnraum

Neue Siedlung Königsbrunn „Obere Gartenstraße“! Die Gemeinde hat im Jahre 2016 vier Hektar Ackerfläche angekauft und dieses im Jahre 2017 in Bauland umgewidmet. Insgesamt entstanden hier 30 Bauplätze mit einer Größe zwischen 600 und 800 m². Mittlerweile wurden bereits 6 Bauplätze an private Bauwerber verkauft. Die ersten Einreichpläne liegen bereits am Gemeindeamt auf. Auch zwei Wohnbauträger haben bereits Grundstücke gekauft und werden im Jahre 2018 Wohnungen verschiedenster Art und Größe errichten.

Die Bau- Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Kirchberg am Wagram, 1080 Wien errichtet auf einer Fläche von 2.300 m² acht Wohneinheiten mit Gartenzugang .
Baubeginn: Frühjahr 2018

Und die Gemeinnützige Donau- Ennstal Siedlungsgenossenschaft (GEDESAG), 3500 Krems errichtet auf einer Fläche von 4000 m² 2 Wohnblöcke mit 25 Wohnungen. Baubeginn: ebenfalls Frühjahr 2018



Straßenansicht



Gartenansicht



GEDESAG

Ein weiteres Ziel: Schaffung von geeignetem Bauland auch in den anderen Katastralgemeinden

Hochwasserschutz Hipfersdorf

Anfang September konnte die wasserrechtliche Bewilligung für das Projekt "Hochwasserschutz Hipfersdorf" von der BH Tulln erwirkt werden. Somit sind nun alle behördlichen Auflagen erfüllt.

Baubeginn: Frühjahr 2018

Das vorliegende Projekt sieht die Errichtung eines Hochwasserrückhaltenbeckens im "Plexentaler Graben" nördlich der Ortschaft mit einem Speichervolumen von max. 10.000 m³ am Gewässer "Ruppersthaler Graben" vor, durch das eine Drosselung des Spitzenabflusses im Ortsbereich auf max. 12,0 m³ pro Sekunde erfolgt. Für die Gerinnestrecke im Ortsbereich ist die Abflusertüchtigung durch Aufweitung des Gerinnequerschnittes sowie die Entfernung bzw. Entschärfung einzelner Eng- bzw. Gefahrenstellen geplant, sodass diese Wassermenge ohne Ausuferung abgeführt werden kann.

**Kosten: ca. 540.000,-- Euro, wovon der Bund und des Land NÖ 80 % übernehmen
Gemeindeanteil: 20 % (108.000,-- Euro)**